

# Parkgebühren können ab Februar per Handy bezahlt werden

Start eines bundesweiten Pilotprojekts in Neunkirchen und Saarbrücken

SAARBRÜCKEN (red./JJ). In Saarbrücken und Neunkirchen können demnächst Parkgebühren einfach per Mobiltelefon bezahlt werden. Ein entsprechendes System der Saarbrücker Firma moltomedia stellte die Saarbrücker Oberbürgermeisterin Charlotte Britz zusammen mit den Staatssekretären Christian Ege (Wirtschaft) und Gerd Müllenbach (Inneres), und ihrem Neunkircher Kollegen Friedrich Decker vor.

Zum Starten und Beenden des Parkvorganges genügt es, sich mit dem Handy unter der in der Parkzone ausgeschilderten Nummer in das MOPAS-System einzuwählen. Man erhält jeweils eine SMS zur Bestätigung, verbunden mit einer Mitteilung über die tatsächliche Parkdauer und die zu zahlenden Parkgebühren. Rechtzeitig vor Ablauf der zulässigen Höchstparkdauer erhält der Parker auf Wunsch eine entsprechende Hinweis-SMS.

Das städtische Personal zur Parkraumüberwachung über-

prüft mittels eines tragbaren Minicomputers (PDA) Parkdauer und entrichtete Parkgebühren und kann - wenn nötig - vor Ort die "Knöllchen" ausdrucken.

Oberbürgermeisterin Britz sieht in der Einführung des neuen Parksystems zum Februar ein wichtiges Signal: "Parken wird für die Kunden der Saarbrücker Geschäfte einfacher. Das erhöht die Attraktivität der City als wichtigste Einkaufsstadt des Saarlandes".

Staatssekretär Ege hob hervor, dass mit MOPAS die lästige Suche nach Kleingeld und Parkscheinautomaten der Vergangenheit angehört. "Die Parkdauer wird minutengenau abgerechnet und fällt häufig günstiger aus. Und das alles ohne die Anschaffung eines zusätzlichen Gerätes. Die Abrechnung erfolgt entweder über die Telefonrechnung des Handynutzers oder über ein eingeregistertes Kundenkonto.

Oberbürgermeister Friedrich Decker erwartet eine weitere Festigung der Stellung Neunkirchens als Dienstleistungs- und Einkaufsstadt des östlichen Saarlandes: "Nach der flächen-

deckenden Einführung der "Brüchentaste" im März 2003 stellt das Zahlen der Parkgebühren per Handy bei minutengenauer Abrechnung einen weiteren Schritt in der Umsetzung innovativer Ideen zur Optimierung des Parkraummanagements dar."

Initiiert und koordiniert hat das Projekt das saarländische Innenministerium: "Wir haben", so Staatssekretär Müllenbach, auch eigene Ausnahmegenehmigungen von der Straßenverkehrsordnung erwirkt, die den Einsatz überhaupt erst möglich machen."

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit hat die Einführung des Systems in den Städten Saarbrücken und Neunkirchen mit über 300.000 Euro als Innovation in der Telekommunikation gefördert. In der Landeshauptstadt Saarbrücken werden über 2.000 Parkplätze und in der Kreisstadt Neunkirchen fast 900 Parkplätze mit dem MOPAS-System ausgestattet. Selbstverständlich wird man in beiden Städten auch zukünftig mit Parkuhren und Parkscheinautomaten alternativ parken können.



▲ Das bundesweite Modellprojekt „Parkgebühren per Handy bezahlen“ stellten vor (vordere Reihe v.l.): Staatssekretär Gerhard Müllenbach, Neunkirchens Oberbürgermeister Friedrich Decker, Staatssekretär Christian Ege, Erik Pazzi (Geschäftsführer Fa. moltomedia) und Saarbrückens Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. Foto: JJ